



18 der in Pension gehenden Lehrpersonen nahmen an der Verabschiedungsfeier mit Bildungsdirektor Walter Stählin (ganz rechts) teil.

Bild zvg

Lehrpersonen verabschiedet

Im Rahmen einer schlichten Feier in der Kollegi-Kirche in Schwyz wurden 29 Lehrpersonen der Volksschule und der Mittelschulen verabschiedet.

Zahlreiche der in Pension gehenden Lehrpersonen standen 30 und mehr Jahre im Schuldienst des Kantons und haben in dieser Zeit grosse Veränderungen rund um ihren Beruf und Berufsstand erlebt. Drei der Lehrpersonen, die der Einladung Folge geleistet hatten, berichteten in kurzen Reden über Erfahrungen, Anekdoten und Erlebnisse ihrer persönlichen Laufbahn und blickten allesamt mit Zufriedenheit und auch ein bisschen Wehmut auf ihre interessante Aufgabe zurück.

Bildungsdirektor Walter Stählin brachte in seiner Ansprache den

verdientvollen Lehrpersonen seine Wertschätzung entgegen. In der von Peter Fröhlich mit Orgelklängen umrahmten Verabschiedungsfeier dankte der Bildungsdirektor die lange Verweildauer im Schuldienst, die heute keineswegs mehr selbstverständlich sei. Habe doch der rasche gesellschaftliche Wandel in den letzten vier Jahrzehnten das Lehrerdasein nicht einfacher gemacht und nach zahlreichen Reformen verlangt. Stählin rief die angehenden Pensionierten dazu auf, einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Lehrermangels zu leisten: «Tragen Sie

die Botschaft in die Öffentlichkeit hinaus, dass das Lehrerdasein noch immer ein toller, erfüllender Beruf ist.» Der Bildungsdirektor dankte abschliessend im Namen des Schwyzer Regierungsrates und des Bildungsdepartements für den grossartigen Einsatz für die Schwyzer Jugend und überreichte jeder Lehrerin und jedem Lehrer ein kleines Abschiedsgeschenk. (BiDi)

PENSIONIERTE AUS AUSSERSCHWYZ

Antoinette Auf der Maur, Primarlehrperson, Tuggen; Mirjam Di Lauro, Primarlehrperson, Wollerau (SH Runggelmatt); Rita Grütter, Primarlehrperson, Galgenen

(SH Dorf); Hansruedi Höfliger, Primarlehrperson, Freienbach (SH Wilen 2); Barbara Keller, Kindergartenlehrperson, Lachen; Anna Kinsperger, Teamleiterin Wangen (SH 3); Siegfried Kinsperger, Primarlehrperson, Wangen (SH 2); Dr. Benno Mächler, Mittelschullehrer, KSA; Brigitte Monstein, Lehrperson Textiles und Technisches Gestalten, Freienbach (SH Scherzli); Harry Pfister, integrierte Sonderschulung, HZA; Georges Quinter, Klassenlehrperson Sek I, Bezirk Höfe (SH Weid); Erika Quinter, Fachlehrperson Sek I, Bezirk Höfe (SH Weid); lic. phil. Raphael Rezzonico, Mittelschullehrer, KSA; Brigitte Schnyder, Primarlehrperson, Schübelbach; Urban Schuler, Primarlehrperson, Galgenen (SH Dorf); Theresia Wasser, Schulische Heilpädagogin; Wangen (SH2).

Strassenpflaster wird erneuert

Nachdem im letzten Herbst im Abschnitt Hauptplatz bis Herrengasse die Wasserleitung durch die Dorfgenossenschaft Schwyz bereits erneuert worden ist, wird nun als zweite Etappe die Pflasterung erneuert. Dabei werden einerseits die Strassenfundation neu mit einer Betonschicht verstärkt sowie sämtliche Randabschlüsse und Pflasterungen erneuert. Infolge des Ortsbildschutzes wird in Absprache mit der Gemeinde und dem Denkmalpfleger die Pflasterung wiederhergestellt. Die vorhandenen Pflastersteine können mindestens teilweise wieder verwendet werden. Die Bauarbeiten starten am Montag und dauern bis circa Ende August.

Während der ganzen Bauzeit wird der Abschnitt Hauptplatz bis Herrengasse für den Durchgangsverkehr gesperrt und der Verkehr über die Zeughaus- und Bahnhofstrasse umgeleitet. Bis der Knoten Herrengasse/Schulgasse neu erstellt ist, muss zudem bis circa Ende Juli der Schwerverkehr aus Richtung Ibergereg über das Hinterdorf geführt werden. (BD/i)

Zehn Jahre Drehgondelbahn

Im Sommer 2005 konnte in der kleinen Gemeinde Sattel die erste Drehgondelbahn der Welt eröffnet werden. Sie war damals und ist auch heute noch in aller Munde. Zum zehnten Geburtstag kommen morgen Samstag alle Einwohner der Gemeinde Sattel in den Genuss einer kostenlosen Berg- und Talfahrt mit der Drehgondelbahn Stuckli Rondo.

Um 10 Uhr findet auf der Piazza des neu erstellten Betriebsgebäudes Mostelberg-Kiosk Rondos Kinderwelt ein symbolischer Geburtstagsakt statt. Unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Sattel und einigen Worten von Josef Föhn, Verwaltungsratspräsident Sattel-Hochstuckli AG, sowie Adolf Lüönd, Gemeindepräsident Sattel, wird der grosse Geburtstagskuchen angeschnitten. (eing)

Depressionen ernst nehmen

Die Zahl von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen steigt. Manche Betroffene sehen leider nur noch im Suizid den letzten Ausweg. Der Verein Netzwerk Arbeit Kanton Schwyz kennt diese Problematik.

Der Verein weiss zudem, wie schwierig es für Vorgesetzte ist, die Symptome zu erkennen und das sensible Thema bei Untergebenen anzusprechen. Der Informationsanlass «Suizidgefährdete Mitarbeitende – was können Arbeitgeber in Krisensituationen tun?» vom letzten Dienstag in Einsiedeln brachte etwas Licht ins Dunkel.

Arbeitssicherheit wird überall gross geschrieben: Vorschriften und Vorkehrungen verhindern, dass Angestellte verunfallen. Gerät ein Mitarbeiter dennoch in eine Gefahrensituation, ruft man laut «Vorsicht!» oder hält den Kollegen zurück. Bei psychischen Problemen mit Suizidgefahr ist die Hilfe schwieriger.

«Würden Sie mich einstellen?»

Mit dieser Frage eröffnete Daniel Göring, der erste Referent des gut besuchten Anlasses im Hotel «Drei Könige», seinen Vortrag. Der 49-Jährige berichtete eindrücklich von seiner Erschöpfungsdepression, die ihn überfiel wie eine fremde Macht, ein Gefühl ohne Schmerz, das nicht mehr auszuhalten war. Der erfolgreiche Kommunikationschef namhafter Organisationen erlitt vor zweieinhalb Jahren einen Zusammenbruch, der mit einem Suizidversuch endete. Dank einer Therapie konnte er die Depression überwinden; dazu gehörte auch die literarische Verarbeitung seines Burnouts.

Heute arbeitet Daniel Göring wieder in einer Kaderposition als



Die Referenten Dr. Axel Wolf (links) und Daniel Göring.

Bild Gina Graber-Meier

Kommunikationsbeauftragter und unterstützt Betroffene auf ihrem Weg nach einer Depression zurück in die Gesellschaft. Mit Lesungen aus seinem Buch und Auftritten an Veranstaltungen möchte er zudem Verständnis für die Krankheit Depression wecken. Er appellierte eindringlich an die Arbeitgeber, depressiven Mitarbeitern eine Chance zu geben, Mut zu haben, Betroffenen zu helfen und zu vertrauen.

Zweiter Referent war Axel Wolf, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH in Ibach. Neben der Erörterung staunenswerter Statistik rund um die Suizidalität in der Schweiz klärte er Begriffe, gab Einblicke in seinen Praxisalltag und konkrete Tipps. Er wies darauf hin, dass depressive Krisen plötzlich und ohne Vorwarnung auftreten können. Und doch: 75 Prozent aller Selbsttötungen werden

angekündigt; die Aussage: «Ich bringe mich um», sollte – entgegen weit verbreiteter Meinung – immer ernst genommen werden.

«Ich mache mir Sorgen»

Nicht nur das private Umfeld soll und darf Betroffene ansprechen. Als ChefIn oder Vorgesetzter ist man im besten Fall Vertrauensperson für seine Untergebenen; oft steht auch die Betriebssicherheit auf dem Spiel, wenn ein Angestellter psychische Probleme hat, etwa im Fahrdienst oder in Handwerksbetrieben.

Axel Wolf empfiehlt Vorgesetzten, dem Mitarbeiter zu zeigen, dass man seinen Zustand, seine Veränderung wahrnimmt und ihn anzusprechen. «Ich mache mir Sorgen» könnte ein Gesprächsanfang sein. Zuhören, Zeit nehmen sind erste Massnahmen, einem psychisch angeschlagenen Mitarbeiter zu helfen. Schwierig wird es für den Vorgesetzten, sobald er heldenhaft alle Verantwortung für seinen Angestellten übernimmt. Ist ein Chef erst eingeweiht, muss er professionelle Hilfe für seinen Untergebenen suchen, eventuell auch gegen den Willen des Betroffenen, zum Beispiel bei der Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Schwyz SPD oder beim Hausarzt des Mitarbeiters, der Mitarbeiterin. (ggm)

Buchtipp: Daniel Göring, Der Hund mit dem Frisbee, elfundzehn Verlag, 2014. Erhältlich im Buchhandel.

Rau bleibt in Wädenswil

Die Suche nach einem neuen Standort für das Regionale Ausbildungszentrum Au (Rau) ist erfolgreich verlaufen. Der Vorstand hat verschiedene Möglichkeiten geprüft. Die Wahl fiel auf einen neuen Standort ganz in der Nähe des bisherigen, im Aucenter Areal an der Seestrasse 295 in Au. Es sind dies die Räumlichkeiten der ehemaligen Cawapac AG an der Seestrasse 317, direkt vis-à-vis des Bahnhofs Au. (eing)

REKLAME

ANLAGEFONDS					
Schwyzer Kantonalbank					
Bezeichnung	Währung	Indizes	Ins. Wert	1TD%	
Obligationsfonds					
SWC (CH) EF CHF (I) A	CHF	3/2e	96.48	0.3	
SWC (CH) EF International (I) A	CHF	3/2e	71.12	-8.8	
SWC (LI) EF CHF A	CHF	3/2e	109.79	0.5	
SWC (LI) EF CHF B	CHF	3/2e	134.43	0.5	
SWC (LI) EF EUR A	EUR	3/2e	63.41	-2.2	
SWC (LI) EF EUR B	EUR	3/2e	97.06	-2.2	
SWC (LI) EF Medium Term CHF A	CHF	3/2e	98.23	0.3	
SWC (LI) EF Medium Term CHF B	CHF	3/2e	118.78	0.3	
SWC (LI) EF USD A	USD	3/2e	118.09	-1.2	
SWC (LI) EF USD B	USD	3/2e	147.27	-1.2	
Aktiefonds					
SWC (CH) EF Asia A	USD	3/2e	89.87	5.8	
SWC (CH) EF Euroland A	EUR	3/2e	140.19	15.9	
SWC (CH) EF Europe A	EUR	3/2e	171.88	17.8	
SWC (CH) EF North America A	USD	3/2e	379.97	2.2	
SWC (CH) EF Sm. & Mid. C. S. (I) A	CHF	3/2e	518.56	1.8	
SWC (CH) EF Switzerland (I) A	CHF	3/2e	381.81	1.8	
Anlagestrategiefonds					
SWC (CH) PF Valca A	CHF	3/2e	327.54	-0.9	
SWC (LI) PF Balanced A	CHF	3/2e	172.94	-1.3	
SWC (LI) PF Balanced B	CHF	3/2e	204.17	-1.3	
SWC (LI) PF Equity A	CHF	3/2e	271.97	-2.9	
SWC (LI) PF Equity B	CHF	3/2e	293.85	-3.2	
SWC (LI) PF Growth A	CHF	3/2e	230.11	-1.8	
SWC (LI) PF Growth B	CHF	3/2e	258.91	-1.6	
SWC (LI) PF Income A	CHF	3/2e	109.20	-0.8	
SWC (LI) PF Income B	CHF	3/2e	139.92	-0.8	
SWC (LI) PF Yield A	CHF	3/2e	142.03	-0.7	
SWC (LI) PF Yield B	CHF	3/2e	173.47	-0.7	

2 = plus Ausgabeleistungen; 1 = Rücknahme ergibt zum Inventarwert; e = Effektivpreis; f = fiktive Bewertung